

# FSJ Sport und Schule – Persönlichkeitsentwicklung im Schnelldurchlauf und ein ganz anderer Blickwinkel.



Im Schuljahr 2020/21 starteten 17 wfv-Vereine zum ersten Mal als Einsatzstelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Im Format «FSJ Sport und Schule» setzen sie bewusst auf junge Menschen, die zu 30 Prozent im Verein und zu 70 Prozent in einer nahe gelegenen Grundschule eingesetzt werden. Saskia Schaborak und Yannic Wasser absolvieren derzeit ebenfalls ein FSJ – allerdings im Team der Geschäftsstelle beim Württembergischen Fußballverband. Beide besuchten drei Einsatzstellen um von deren Erfahrungen in einem von großen Corona-Einschränkungen geprägten Jahr zu berichten. Ihr Weg führte sie zur SpVgg Leidringen und dem Einsatzstellen-Leiter Daniel Ruf, zum Sportverein Spaichingen 08 e.V. und der Einsatzstellen-Leiterin

Kerstin Scheffler und zum SC Dahlenfeld und dem dortigen Einsatzstellen-Leiter Stefan Erlewein.

Die Tätigkeitsfelder der FSJler weisen durchaus Parallelen auf, unterscheiden sich aber auch je nach Schwerpunkten und Bedarf des Vereins sowie der beteiligten Schulen. Aktuell sind alle Einsatzstellen gleichermaßen durch die besonderen Umstände dazu gezwungen, ihre gewohnten Abläufe zu überdenken.

Gefragt sind die FSJler in verschiedenen Unterrichtseinheiten. Die Gestaltung von aktiven Pausen, die Betreuung des Sportunterrichts, die Übernahme von AGs bis hin zur Leitung von Betreuungsangeboten und eigenständigen Projekten waren

möglich. Im Verein trainierten die 18- bis 19-Jährigen Kinder- und Jugendgruppen unterschiedlichen Alters. Während der vergangenen Wochen und Monate beschränkten sich die jeweiligen Aufgaben auf die Notbetreuung und die Unterstützung der Lehrer und Schüler sowie auf Online- und Individual-Trainingseinheiten.

Dabei haben sich auch ständig kreative, alternative Aufgabefelder entwickelt. So erstellte die SpVgg Leidringen einen vereinseigenen YouTube-Kanal, der vom FSJler Matthias mitgestaltet wird. Administrative Tätigkeiten wie z. B. die Suche nach Sponsoren und deren Betreuung gehören ebenso zum FSJ-Profil wie die Verwaltung von Trainingskleidung. Der Sportverein Spaichingen entwickelte gemeinsam mit seiner FSJlerin Annika eine Vereins-App, die eine Kommunikationsplattform für Mitglieder bietet, aber auch als Informationsquelle für weitere Themen dient.



FSJler Ben aus Dahenfeld übernimmt im Rahmen des 75-jährigen Vereinsjubiläums Aufgaben für das Vereinsmagazin. Dazu gehört beispielsweise die Organisation von Fotos der Mannschaften.

Alle Einsatzstellen hoffen, dass der Vereinsbetrieb bald wieder aufgenommen werden kann und die FSJler im Vorfeld der einen oder anderen Veranstaltung noch ihr Organisationstalent beweisen dürfen. Die FSJ-Verantwortlichen berichten gleichlautend davon, dass sich alle Freiwilligen durch die verschiedenen Tätigkeitsfelder und die damit verbundene Verantwortung, aber auch den persönlichen Umgang mit unterschiedlichsten Personengruppen, persönlich weiterentwickelt haben. Die FSJler können sich nach ihrem zuvor doch eher «fremd gesteuerten» eigenen Schulleben während des FSJ frei ausprobieren, ohne einem größeren Druck ausgesetzt zu sein. Auch im Hinblick auf ihre berufliche Zu-

kunft sammeln sie erste Erfahrungen und finden heraus, ob sie ihre persönliche Zukunft über das FSJ-Jahr hinaus im Sportbereich sehen oder etwa eine Tätigkeit im Schulalltag anstreben.

Einsatzstellenleiterin Kerstin Scheffler beschreibt ihre Erfahrung mit dem FSJ-Jahr sehr positiv: «Ein junger Mensch kommt über das FSJ völlig neu, unbedarft und mit einer gewissen Neugierde in den Verein. Die Freiwilligen haben einen anderen Blickwinkel und sehen Dinge, die ein «alter Hase» vielleicht nicht mehr bemerkt, was sehr erfrischend und gewinnbringend sein kann.» Weitere Aspekte sind für die jungen Schulabsolventen ein Blick hinter die Kulissen des Vereinslebens und der Organisation. Vorteile für die Vereine sind ganzjährig und zu flexiblen Zeiten greifbare personelle Unterstützung und – im besten Fall – eine nachhaltige Bindung an den Verein.

Aufgrund des Aufgabenbereichs der Freiwilligen in der Schule und im Verein entstehen neue Kooperationen zwischen beiden Institutionen. Der Verein ist durch seine FSJler durchgängig in der Schule präsent und hat dadurch einen kurzen und einfachen Weg zur Neugewinnung von Nachwuchskickern. Durch die Verbindung zur Schule kann der Verein zudem auf neue Trends aufmerksam gemacht werden und sich diesen anpassen, Schul- und Trainingszeiten können schneller angeglichen werden.

Natürlich ist zu Beginn für Verein und Schule bei der Anmeldung und Genehmigung für das Projekt «FSJ Sport und Schule» ein gewisser bürokratischer Aufwand zu bewältigen. Beim Ausfüllen der unterschiedlichen Formulare kann man sich aber auf die Hilfe der Verantwortlichen bei der Baden-Württembergischen Sportjugend verlassen.

Leider gestaltet sich die Suche nach neuen FSJlern aktuell schwierig, da vor allem die Werbung an weiterführenden Schulen aufgrund der Corona-Situation kaum möglich ist. Die Vorteile für alle Beteiligten, sich am Projekt «FSJ Sport und Schule» zu beteiligen, liegen jedoch auf der Hand: So sind alle 17 aktuellen Einsatzstellen in den wfv-Vereinen offen dafür, auch im kommenden Jahr einen FSJler im Verein und in der Schule einzubinden. Eine Empfehlung für das Projekt «FSJ Sport und Schule» könnte kaum eindrucksvoller ausfallen. | [Saskia Schaborak](#), [Yannic Wasser](#)